

09.05.

Waldeisenbahn Viseu de Sus - Obervischau im Wassertal

5.30 Frühstück, viel zu zeitig. Dann 2 Stunden durch die Maramuresch, nach dem 3. Anlauf den Bahnhof gefunden und doch noch kurz vor 8.30 Uhr (Zugabfahrt) angekommen.

Aber der Zug fährt ungefähr 8.30 los, da hatten wir wieder jede Menge Zeit für Fotos.



Jetzt kam auch langsam die Sonne zwischen den Wolken hervor und das Wetter wurde immer besser, so wie wir es die letzten Tage gewohnt waren.



Man kündigte uns den Zug an , wir sollen zum anderen Ende des Werksgeländes gehen (der Bahnhof liegt in einem riesigen Holzkombinat). Dort stellte man gerade den Zug zusammen. Ein Panorama- Reisewagen für uns und ein paar andere Passagiere und etliche Holz-Catcher.



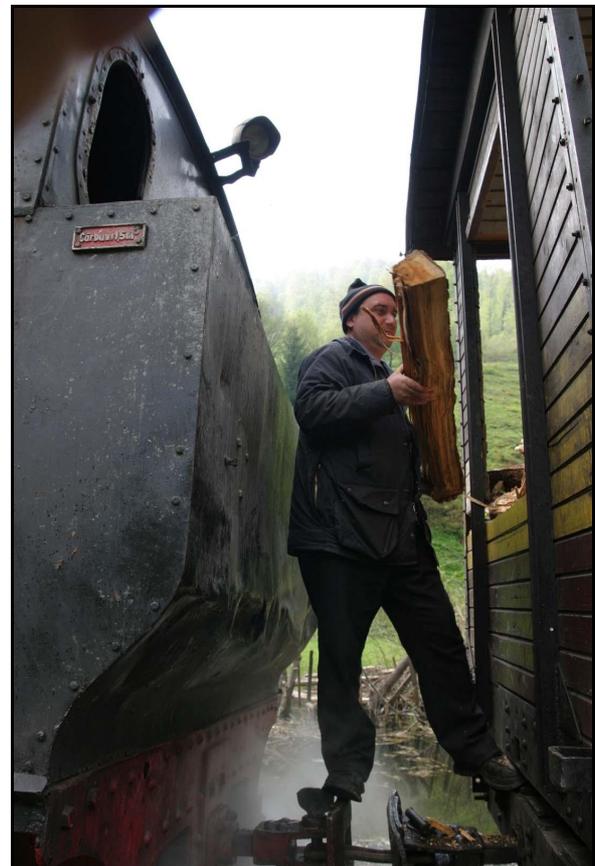
Einige male mussten wir aufs Abstellgleis, da Dieselvehikel mit VW-Bus-Karosse und innen sitzenden Forstbeamten vorbeigelassen werden mussten.



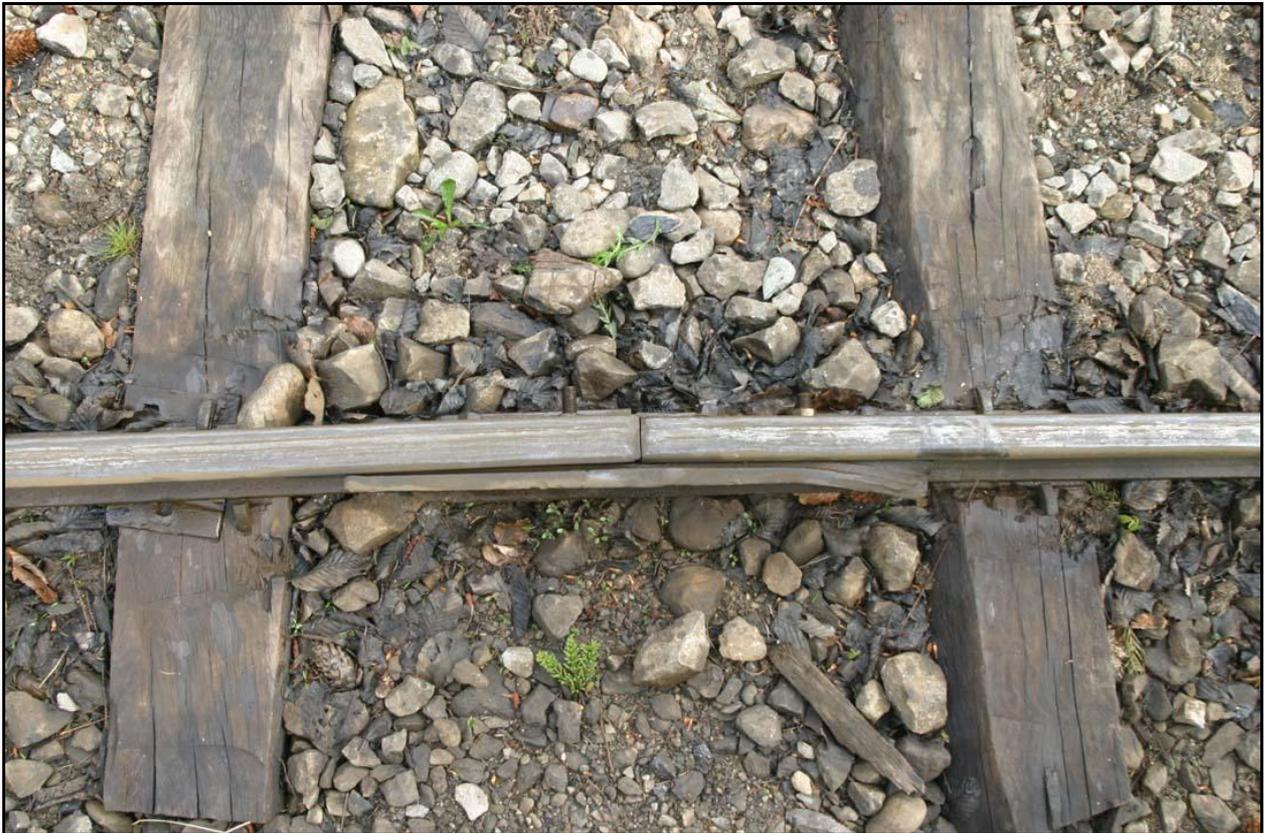
Den Fluß säumen unzählige Siedlungen und Gehöfte, die vom holzverarbeitenden Gewerbe leben.

Überall Stämme und Späne, Hängebrücken und Holzhäuser mit Gärten.

Auf einmal stoppt es wieder. Einer der Lokführer hängt einen Schlauch in eine Pfütze und füllt erstmal die Tanks der Dampflok, Baujahr 1955, mit Wasser auf.



Das sollte im Laufe der Fahrt noch öfter vorkommen. Nach einem weiteren km wieder ein Halt. Die Lok fährt allein fort. Eine Stunde später ist sie wieder mit ein paar Baumstämmen zurück, die erstmal auf Abstellgleis kommen. In der Zwischenzeit haben wir viele Details von den Gleisanlagen fotografiert.





Nun ging es zügig bis zur Holzladestelle in Poiana Novat,



natürlich mit kurzem Halt und dann weiter zur Endhaltestelle Ihoasa.





Die Bahn fuhr dann weiter bis Ripi, aber ohne Touris.

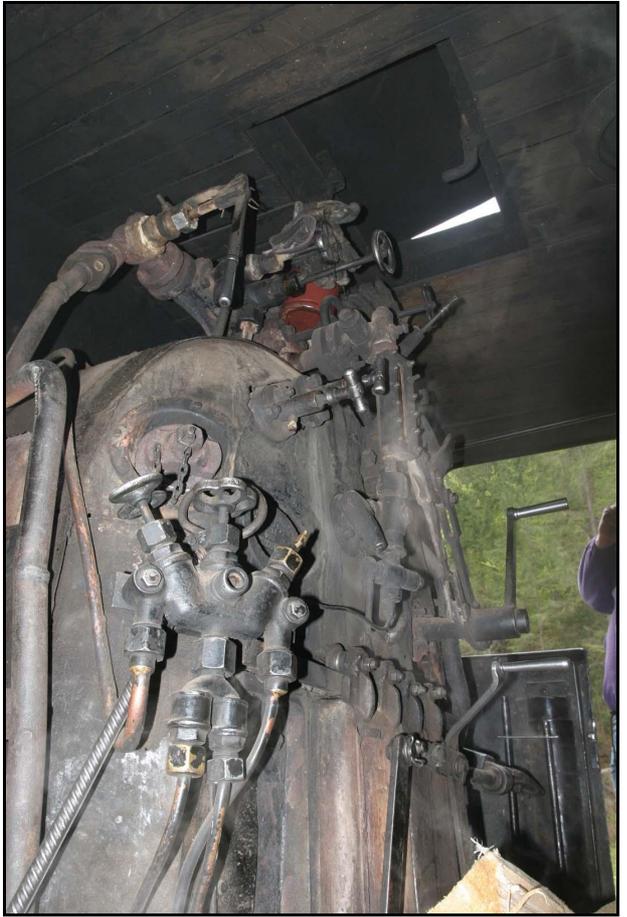


Wir sind dann zu Fuß hinterhergelaufen, da Paul mit auf einem Catcher saß. Am Ende der Gleise stand auf einer Lichtung ein niedliches „Karpatenhotel“,



die Unterkunft der Forstarbeiter. Es besteht aus einem Saal mit 2 gußeisernen Öfen, ist Küche und Schlafraum in Einem. Die „Königin“ war gerade am Kochen und die Waldarbeiter diskutierten die offen gebliebenen Fragen des Tages bei Waldbeeren - Pálinka (sehr kratzig mit leichter Dieselnote).







Gegen 15.00 Uhr fanden sich alle Bahnarbeiter wieder beim Zug ein und die Rückfahrt begann. Unterwegs sammelte die Bahn weitere Baum beladene Catcher ein, einige wurden auch erst noch beladen.



Nachdem der Forstmeister seine Papiere fertig hatte, ging es wirklich zügig in Richtung Viseu de Sus, wo wir gegen 18.00 Uhr ankamen.



Auf der Rückfahrt nach Cavnic kam es auf der Suche nach einer Abkürzung zu einer kleinen Verzögerung. Wir kamen so ca. knapp 2 Stunden nach den anderen ans Ziel, hatten aber dafür schon getankt.

Am Abend gab es leckere Gemüsesuppe mit Schmand, gebratene Würstchen mit Kartoffeln und verschiedene selbstgebackene Kuchen als Dessert.

Krummi und Paul „hielten heute am längsten durch“, ließen aber dafür das Vormittagsprogramm am nächsten Tag ausfallen.